



*Liebe Wallfahrerinnen,
liebe Wallfahrer, ...*

Möglicherweise geht es Ihnen ähnlich wie mir: Sorge und Angst kommen in mir hoch, wenn ich mich in der weiten Welt und in meiner kleinen Umwelt umschaue: die Finanzkrise, der Klimawandel, die kriegesischen Auseinandersetzungen in Syrien, aber auch in Ägypten und anderswo ... Das alles kann einem Furcht einjagen.

Dazu kommen noch persönliche Ängste unterschiedlichster Art.

uch die immer kleiner werdenden Gemeinden in unserem Bistum geben Anlass zur Sorge, und die Schrecken der jüngsten Hochwasserkatastrophe sind längst nicht überwunden.

In all diese Sorgen hinein trifft uns das Motto unserer Bistumswallfahrt:

Fürchte dich nicht, du kleine Herde *Lukas 12, 32*

Dieses Wort aus dem Lukasevangelium zeigt uns, dass Jesus die Sorgen der Menschen um ihn herum (und auch unsere Sorgen) nicht einfach übersieht. Aber er möchte zu einer Haltung ermuntern, die helfen kann, mit den Anliegen der Welt zu leben, indem wir sie wahrnehmen und anpacken.

„Unser Handeln ist unser Gebet. Ich bin bereit, mich für andere einzusetzen“, heißt es im Gebet des BDKJ zur 72-Stunden-Sozialaktion. Die Jugendlichen haben in zahllosen Projekten Wort gehalten und kräftig angepackt. Mit ihrem Gebetstext drücken wir am Beginn der Wallfahrt unsere Bereitschaft aus, als schöpferische Minderheit in unserer Gesellschaft präsent zu sein.

Über den Wallfahrtstag hinaus möchte ich Sie ermutigen, genau das zu tun, an den Orten, an denen Sie leben und mit anderen Leben teilen.

Vielleicht bieten die Angebote der Wallfahrt Anregungen dazu ...

und ganz sicher wird uns Gottes guter Geist bei unserem Tun in der Gesellschaft begleiten.

Für das Wallfahrtsteam

Ulrich Grieb

Ordinariatsrat

Leiter vom Fachbereich Pastoral in Kirche und Gesellschaft